

# Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland

Nr. 8/2026

Versanddatum: 13. Mai 2026

Nächste Ausgabe voraussichtlich am Donnerstag, 28. Mai 2026

[Phänologie](#) am 13. Mai 2026, Riedholz SO (525 m. ü. M.)

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf die folgenden phänologischen Daten:

Äpfel



Nachblüte-  
fruchtfall  
71 (I)

Birnen



Haselnuss-  
grösse  
72 (I)

Kirschen



Zweiter Fruchtfall  
(Rötelfruchtfall)  
73 (I–J)

Zwetschen



Zweiter Fruchtfall  
(Rötelfruchtfall)  
73 (I–J)

Braeburn

BBCH 71

Conference

BBCH 72

Kordia

BBCH 73

Fellenberg

BBCH 73

Fotos: Philipp Gut und Thomas Schwizer

## Termine

- KOB-Webinar zum Thema Digitalisierung – **18. Mai 2026**
- Breitenhoftagung, Agroscope, Wintersingen – **31. Mai 2026**
- Güttingertagung, Agroscope, Güttingen – **15. August 2026**

Grundlagen dieses Mittellandbulletin sind die Broschüren von Agroscope und FiBL

[Agroscope Transfer  
Nr. 624](#)



[Agroscope Transfer  
Nr. 625](#)



[Betriebsmittelliste  
des FiBL](#)



[Bio Pflanzenschutz  
Kernobst](#)



[Bio Pflanzenschutz  
Steinobst](#)



## Hinweise der Redaktion

Diese überregionale Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge sowie eine Auswahl der möglichen Bekämpfungsmassnahmen.

Verbindlich sind die ordentlich bewilligten Pflanzenschutzmittel. Im Zweifelsfall gelten die Originaldokumente der Zulassung. Wir sind bemüht dieses Dokument aktuell und vollständig zu erstellen, übernehmen jedoch keine Gewähr.

## Schorf ([Merkblatt](#)), Mehltau & Blütenmonilia

### Situation



Die aussergewöhnlich lange Trockenphase liess eine sehr hohe Menge an Ascosporen heranreifen, die nun mit den Niederschlägen seit dem 5. Mai ausgestossen worden sind. Daher gab es seit Anfang letzter Woche überall mittlere bis schwere Infektionsbedingungen. Erste Schorfflecken an jüngeren Blättern sind nun gut sichtbar, daher ist nun der richtige Zeitpunkt für eine erste Befallskontrolle. In Obstanlagen mit Schorfbefall ist auf die Verwendung von kurativ wirkenden Mitteln zu verzichten (Resistenzgefahr).

### Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Konnte die Niederschlagsphase nicht vollständig abgedeckt werden, ist eine kurative Behandlung bis zu zwei Tage nach der Infektion möglich. Überschreitet die ungedeckte Phase diesen

Zeitraum, ist mit Infektionen zu rechnen ([Überprüfung via Agrometeo](#) oder [RIMpro](#)). In diesem Fall sollte auf Kontaktmittel umgestellt werden, um die Selektion von Resistenzen zu vermeiden.

Um eine gute Mehltaubekämpfung zu erreichen, unbedingt laufend befallene Primärtriebe entfernen. Verfolgen Sie die aktuellen Schorfprognosemodelle und Regenmengen ([Agrometeo](#) und [RIMpro](#)).

### PSM-Einsatz

#### ÖLN:

- Kontaktfungizide: Dithianon, Captan (nicht bei Braeburn & Birne Hardy) oder Folpet (nicht bei Birnen)
- Teil-/Systemische Fungizide: Nach einer allfälligen Infektion SSH-Fungizide mit kurativer Wirkung (z.B.: Slick) oder Strobilurine (z.B. Stroby WG, Flint) in Tankmischung mit Captan oder Dithianon.
- Weiter möglich sind vorbeugend SDHI-Fungizide (z.B.: Bellis, Sercadis, Moon Privilege).
- Gegen Mehltau zusätzlich zu den Kontaktfungiziden und den SDHIs Netzschwefel, Nimrod (nicht bei Birnen) oder Cyflamid beimischen.

**BIO:** Vor der nächsten Regenperiode ein Tonerdepräparat 8 kg/ha + Schwefel 3-4 kg/ha einsetzen. Bei grösseren Niederschlagsmengen empfiehlt sich während der Keimungsphase der Sporen eine abstoppende Behandlung mit Schwefelkalk (15-19.2 l/ha) ins feuchte Laub. Alternativ können Kaliumhydrogenkarbonate kombiniert mit Netzschwefel (3-4 kg/ha) eingesetzt werden.

## Feuerbrand [Merkblatt](#)

## [Feuerbrandprognose](#)

### Situation

<https://www.agroscope.admin.ch/de/blueteninfektionsprognose>

Die Obstblüte ist mehrheitlich abgeschlossen. Ganz vereinzelt gibt es vielleicht noch ein paar Nachzüglerblüten. In Junganlagen hätte das Ausbrechen der Blüten als vorbeugende Massnahme gegen Feuerbrand bereits erfolgen müssen.

## Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Feuerbrandsymptome werden jetzt sichtbar. Die Anlagen sind nun bei trockener Witterung regelmässig auf Feuerbrand-Symptome zu kontrollieren. Beachten Sie die Hygienemassnahmen bei der Kontrolle und Bekämpfung.

Die Weissdornblüte fällt dieses Jahr in einen Zeitraum mit guten Infektionsbedingungen für Feuerbrand. Nicht entdeckter Befall auf Weissdorn in der Nähe von Obstanlagen stellt eine Quelle für Feuerbrandinfektionen im nächsten Jahr dar. Der blühende Weissdorn ist zurzeit sehr gut zu erkennen, daher ist jetzt der richtige Zeitpunkt, Weissdornstandorte im Umkreis von 200 m um Kernobstanlagen zu markieren. Die Kontrolle auf Feuerbrandsymptome und Canker findet zwar optimalerweise erst im August statt, dann ist der Weissdorn aber schwieriger zu finden.

## Kernobst Schädlinge

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Anleitungen und Feld-Erhebungsblätter zur visuellen Kontrolle finden Sie hier für [Apfel](#) bzw. [Birnen](#).

**Mittel/Wirkstoff die mit \* gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.**

### Blattläuse

#### Situation

Blattlauskolonien haben sich aufgebaut. Der Druck wird nun bei starkem Triebwachstum sehr schnell zunehmen.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle beim Abblühen: Mehliges Apfelblattlaus: 1-2 % befallene Bäume, Grüne Apfelblattlaus: 10-15 % befallene Langtriebe.

#### PSM-Einsatz

##### ÖLN:

- Flonicamid\* (Teppeki\*), Pirimicarb\* (bei Temperaturen über 15 °C).
- Acetamiprid (z.B. Gazelle SG, Oryx Pro). Hinweis: max. 1 Behandlung pro Jahr auf dieselbe Blattlausart erlaubt.
- Wo zudem **Blutläuse** bekämpft werden sollen, mit Vorteil nach dem Abblühen Spirotetramat (Movento SC) einsetzen (Ausverkaufsfrist 30.11.2026 – Ablauffrist 30.06.2027)

**BIO:** Bei Bedarf nach Blühende ein Neem-Präparat gemäss Zulassung einsetzen (max. bis Ende Mai erlaubt). Ganzen Baum inkl. Stamm und Stockausschlägen behandeln für gute Wirkung. Abdrift auf Birnen verhindern (starke Phytotox bei vielen Sorten, siehe Packungsbeilage oder folgende [Liste](#) mit Neem-empfindlichen Birnensorten). Bei hohem Blattlausdruck kann, vor allem bei Jungbäumen, punktuell zusätzlich Seife in Kombination mit Pyrethrum angewendet werden. Diese Behandlungen sollten vor dem Einrollen der Blätter erfolgen. Wurzel- und Stammausschläge sind davor zu entfernen oder sollten auch mitbehandelt werden.

### Blutlaus

#### Situation

An den Stammbasen und vereinzelt an den Schnittstellen sind erste Kolonien sichtbar.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Befall überwachen und Nützlinge wie z.B. Ohrwürmer fördern: Nisthilfen wie etwa Tontöpfchen mit Holzwolle aufhängen. Schadschwelle Blutlaus: 10-12 % befallene Langtriebe.

#### PSM-Einsatz:

**ÖLN:** Wo nötig kann nach dem Abblühen, ca. Anfangs Mai, Spirotetramat (Movento SC) oder Pirimicarb\* (Pirimor) bei warmem Wetter (> 20 °C, besser 25 °C) eingesetzt werden (Behandlung bis zur Stammbasis mit 500-1000 l/ha). Bei Movento SC muss für eine gute Wirkung wüchsiges Wetter herrschen.

**BIO:** Befallene Triebe, wenn möglich, entfernen und aus der Anlage bringen.

### Fleckenminiermotte

Siehe letzte PSM-Mitteilung

### Apfelsägewespe

#### Situation

Je nach Region war die Flugstärke der Apfelsägewespe sehr unterschiedlich.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei starkem Blütenansatz sind bis 20-30 Tiere pro Falle unproblematisch und wirken natürlicherweise leicht ausdünnend. Bei sehr hohen Fangzahlen können die Larven Sekundärschäden an Früchten verursachen, indem sie die Jungfrüchte bei ihrem Reifungsfrass beschädigen. Der optimale Bekämpfungszeitpunkt ist gleich nach dem Abblühen. Nur in ganz späten Lagen dürfte dies noch der Fall sein.

#### PSM-Einsatz

**ÖLN:** Gleich nach dem Abblühen Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro etc.).

**ÖLN + BIO:** Allfällige Bekämpfung gleich beim Abblühen mit Quassiaextrakt (3-4 l/ha) mit 800-1000 l/ha Brühmenge durchführen. Die Behandlung muss sofort durchgeführt werden.

### Schalenwickler, Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler

#### Situation

Apfelwickler und Kleine Fruchtwickler werden vermehrt gefangen. In frühen Lagen findet die Eiablage statt und die erste Larvengeneration beginnt demnächst zu schlüpfen. Die ersten Schalenwickler können in ganz frühen Gebieten gefangen werden.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Überwachung müssen die Pheromonfallen montiert und die Dispenser für die Verwirrung sollten schon ausgebracht sein. Da die meisten heutigen Produkte erst auf Larven wirken und nicht auf die Eier, liegt der erste Behandlungszeitpunkt tendenziell später als bei den früher verwendeten Produkten. Rechtzeitig wiederholte Behandlungen, auch auf eine mögliche zweite Generation, sind wichtiger als ein frühzeitiger Einsatz. Die früh befallenen Früchte fallen unreif vom Baum.

#### PSM-Einsatz:

**ÖLN + BIO:** Der erste Einsatz von Larviziden oder Granuloseviren dürfte demnächst anstehen. Bitte beachten Sie das Prognosemodell [SOPRA](#) für den optimalen Einsatz.

## Pfirsichwickler

### Situation

Fangzahlen des Pfirsichwicklers steigen an.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Pheromonfallen sollten jetzt aufgehängt sein und wöchentlich auszählen.

### PSM-Einsatz:

**ÖLN + BIO:** In Anlagen, in denen Pfirsichwicklerbefall erwartet wird (Vorjahresbefall, Pheromonüberwachung), können Granuloseviren-Produkte eingesetzt werden, die Pfirsichwickler und Apfelwickler erfassen (Madex Twin, Carpovirusine Evo 2, weitere).

**ÖLN:** per [Notfallzulassung](#) sind Produkte mit den Wirkstoffen Emamectinbenzoat\* und Spinetoram\* zugelassen. Bitte Auflagen genau beachten.

## Rote Spinne

### Situation

Der Schlupf der ersten Generation findet jetzt statt. In frühen Gebieten stehen die Eiablagen für die zweite Generation am Anfang.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Befallskontrolle auf Larven und Adulte auf den Blättern nach der Blüte durchführen. Ansiedeln von Raubmilben mittels Langtrieben aus gut besiedelten Anlagen oder Frostruten aus den Rebbergen.

### PSM-Einsatz

Da die Gefahr von Resistenzen bei Akariziden sehr hoch ist, sind diese sehr zurückhaltend einsetzen. Nützlingsschonende Produkte einsetzen.

**ÖLN:** Fettsäuren, Fenpyroximate (Kiron), Tebufenpyrad (Zenar), Acequinocyl (Kanemite (nur in Obstanlagen)), weitere. Für alle Produkte, ausser bei Fettsäuren, max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

**ÖLN + BIO:** Bei starkem Befall sofort nach dem Abblühen und vor dem Schlüpfen der roten Spinne, Kaliseife einsetzen. Ganze Baumkrone gut bis zur Tropfnässe benetzen.

## Birnblattsauger

### Situation

Die Adulten der 1. Generation sind jetzt überall zu beobachten. Bereits können die ersten Eier der 2. Generation gefunden werden. In ganz frühen Lagen sind diese bereits am Schlüpfen.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Zur Bekämpfung Ohrwurmverstecke in der Anlage montieren. Ab Abblühen Kontrolle auf Larven durchführen. Schadschwelle: 30-50 % von 100 kontrollierten Fruchtbüscheln.

### PSM-Einsatz

**ÖLN:** Am wirksamsten sind Larvizide wie Zorro\* oder Movento SC bei Beginn Eiablage oder Beginn Larvenschlupf der 2. Generation. Larvizide zurückhaltend einsetzen wegen Nützlingsschädigung.

**ÖLN + BIO:** Ab Nachblüte Kaliumhydrogencarbonat (z.B. Armicarb 5 kg/ha, oder äquivalentes Produkt) gegen die Larven einsetzen. Die Behandlung nach 5-7 Tagen wiederholen. Anwendung nur an sonnigen, warmen und trockenen Tagen. Bei starker Sekretbildung und langanhaltender

Feuchte (z.B. am Abend nach einem Regen) können Seifenpräparate eingesetzt werden (z.B. Natural). Ebenfalls eine gute Wirkung zeigt Prev-Am (Orangenöl). Nützlingsschonende Produkte verwenden!

### Marmorierte Baumwanze [Merkblatt](#)

#### Situation

Die Fangzahlen sind auf einem sehr tiefen Niveau.

#### Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrolle auf Adulte und erste Nymphen. Die Nymphen treten erfahrungsgemäss erst Ende Juni – Anfangs Juli auf.

**ÖLN + BIO:** Behandlung mit Spinosad auf die Nymphen ist per Notfallzulassung befristet bewilligt. ([Allgemeinverfügung](#))\_Spezielle Auflagen unbedingt beachten.



## Steinobst Entwicklungsstadien

[https://agrometeo.ch/de-> Phänologie](https://agrometeo.ch/de->Phänologie)

## Steinobst Krankheiten

### Monilia, Schrotschuss, Bitterfäule, Sprühflecken

#### Situation

Niederschläge, aber auch längere Blattnassdauer, können an jungen Blättern oder Trieben und Früchten weiterhin zu Schrotschuss- und Monilia-Infektionen führen. Die Bitterfäulebekämpfung erfolgt ab Schornigelstadium. Bei Sprühflecken beginnt die Hauptinfektionsgefahr ab der zweiten Maihälfte.

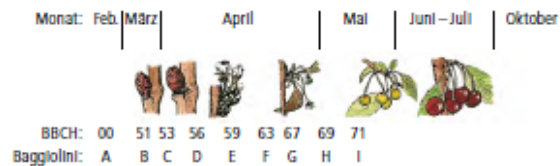
#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Der Witterungsschutz sollte bei Kirschen jetzt montiert werden, um Infektionen zu reduzieren. Bereits bei der Baumerziehung sollte auf gute Durchlüftung und schnelle Abtrocknung geachtet werden. Für die Überwachung der Sprühfleckenkrankheit steht ein [Prognosemodell](#) zur Verfügung.

#### PSM-Einsatz

ÖLN:

## Einsatz von Fungiziden und Insektiziden bei Kirschen



Krankheiten	Fungizide	Austr.	Vorblüte	Blüte	Nachblüte	Fruchtentw.	Blattfall
Bakterienbrand	Kupfer (11)						█
Blütenmonilia und Schrotschuss	Azoxystrobin (5), Trifloxystrobin (5) SSH (7) + Dithianon/Captan, Fluopyram (9) + Tebuconazol (7) Kaliumhydrogencarbonat (13) + Schwefel (12)		█	█			
Fruchtmonilia	Fenhexamid (6), Azoxystrobin (5), Trifloxystrobin (5), SSH (7), Fluopyram (9)				█		
Schrotschuss	Kupfer (11) Dithianon (10), Captan (1), Folpet (1) Schwefel (12), Schwefelsaure Tonerde (13)	█	█	█	█		
Bitterfäule	Dithianon (10), Trifloxystrobin (5), Captan (1), Folpet (1)				█		
Sprühfleckenkrankheit	Dithianon (10), Trifloxystrobin (5), Difenoconazol (7), Captan (1), Folpet (1), Fluopyram (9) + Tebuconazol (7)				█		

█ Empfohlene Bekämpfung nach Bedarf   
 █ Empfohlene vorbeugende Bekämpfung   
 █ Biologische Bekämpfung   
 █ Weitere Bekämpfungsmöglichkeiten

Weitere Infos siehe [Pflanzenschutzempfehlungen von Agroscope](#)

- **SSHs** (z.B.: Slick) nur in Mischung mit Captan oder Dithianon.
- **Strobilurine** (z.B.: Flint, Tega). Azoxystrobin (u.a. Amistar, Globazar SC, Legado) oder Trifloxystrobin (z. B. Flint, Tega), nicht mit Netzmitteln, Blattdüngern und Emulsionskonzentraten (EC) mischen.
- **Fenpyrazamin** (Prolectus, Aufbrauchfrist bis 01.01.2027) + Captan/Dithianon oder Fenhexamid (Teldor, Trezor) + Captan/Dithianon
- **SDHIs** (z.B.: Moon Privilege + Flint, Moon Sensation) einsetzen. **Aufgrund der kürzeren Wartezeit vor der Ernte einplanen.**
- **Tebuconazole** (Fezan) (+ Delan = Schrotschuss und Bitterfäule werden miterfasst) **in Zwetschgen nicht bewilligt.**
- **Dithianon** (Delan, Atollan, Legan, Lirus, Rucolan)
- **Diverse Produkte haben Einschränkungen für bestimmte Steinobstsorten und Anwendungshäufigkeit / Mengen / Zeitpunkt. Zulassungen vom BLV genau beachten!**

### BIO:

**Überdachte Kulturen:** in der Regel keine Regulierung mehr notwendig.

**Offene Kulturen:** Tonerdeprodukte (8 kg/ha) oder Kupfer (0.5 kg/ha) einsetzen; beide Produkte in Kombination mit Netzschwefel (3 kg/ha), damit wird eine Teilwirkung gegen Monilia erzielt.

### Hinweis zur «[Allgemeinverfügung](#) gegen Schrotschuss bei Aprikosen»

Behandlungen mit Schwefelprodukten gegen Schrotschuss wirken auch gegen den Echten Mehltau, welcher vor allem unter Witterungsschutz auftreten kann.

# Steinobst Schädlinge

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

**Mittel/Wirkstoff die mit \* gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.**

## Blattläuse

### Situation

Blattläuse sind vielerorts aktiv. Wo nötig Behandlung nach der Blüte durchführen.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollen vor allem bei Jungbäumen. Für die Grüne Zwetschgenblattlaus liegt die Schadschwelle nach der Blüte bei 3-10% befallene Triebe. Schadschwelle der Schwarzen Kirschenblattlaus: 5% befallene Triebe.

### PSM-Einsatz

**ÖLN:** Kirschen: Spirotetramat (Movento SC), Pirimicarb/Pirimor\* oder Teppeki\*.

Acetamiprid (z.B. Gazelle SG, Pistol) besser erst gegen die Kirschenfliege einsetzen.

**BIO:** Bei Kirschen Neem-Präparate einsetzen, sobald genügend Blattmasse vorhanden ist. Bei starkem Blattlausdruck können bei Jungbäumen Seife und Pyrethrum eingesetzt werden. Dabei ist eine gute Benetzung bis zur Tropfnässe des gesamten Baumes (inkl. Wurzelausschlägen) entscheidend. Wichtig ist, dass die Blätter noch nicht eingerollt sind. Es lohnt sich, von Anfang an Befallskontrollen durchzuführen und dabei die befallenen Stellen jeweils händisch zu entfernen.

Gegen Zwetschgenblattlaus bringen die erlaubten Kontaktmittel auf Pyrethrumbasis in Kombination mit Kaliseife oft nur eine Teilwirkung, da die Blätter nach der Abblüte sehr schnell einrollen. Daher ist eine Behandlung nur punktuell bei Jungbäumen zu empfehlen.

**Diverse Produkte haben Einschränkungen für bestimmte Steinobstarten und Anwendungshäufigkeit / Mengen / Zeitpunkt. Zulassungen vom [BLV](#) genau beachten und mit der [Betriebsmittelliste](#) abgleichen!**

## Pflaumenwickler

### Situation

Überall hat der Flug der ersten Pflaumenwicklergeneration mit teils hohen Fangzahlen eingesetzt. Bei laufender Eiablage sind in frühen Lagen bereits die ersten Larven geschlüpft.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Der Befall der ersten Generation kann in der Regel vernachlässigt werden. Totaleinnetzung kann den Befall reduzieren.

### PSM-Einsatz

**ÖLN:** Die 1. Generation nur in Ausnahmefällen bei Beginn Larvenschlupf bekämpfen.

**ÖLN + BIO:** Verwirrungstechnik mit Isomate-OFM Rosso sollte aufgehängt sein.

## Rostmilben

Rostmilben können auf Zwetschgen bis im Sommer stärkere Populationen aufbauen. Mit drei bis vier Schwefelbehandlungen von 3-4 kg/ha (je nach Temperatur) ab Blühbeginn bis Juni wird die Populationen tief gehalten.

## Kirschessigfliege (KEF)

### Situation

Bisher gingen wenig KEF in die Becherfallen in den Kirschenanlagen.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Gras in der Anlage kurz mulchen. Insektenschutznetze wenn möglich sofort nach der Blüte schliessen und bis zur Ernte konsequent geschlossen halten.

### PSM-Einsatz

**ÖLN + BIO:** Eine **ordentliche Bewilligung** haben Mittel mit dem Wirkstoff Spinosad\* (z.B. Audienz, Elvis) nur in Kirschen, und Kaolin im Steinobst (nicht auf Tafelobst).

Per [Allgemeinverfügung](#) ist der Wirkstoff Spinosad\* auch bei Zwetschgen und Aprikosen bewilligt.

Ebenfalls bewilligt per [Allgemeinverfügung](#) ist der Wirkstoff Acetamiprid bei Kirschen, Zwetschgen und Aprikosen (Reduzierte Aufwandmenge, nur Teilwirkung). Ebenfalls ist per Allgemeinverfügung Nekagard 2 und Nekapure 2 für Brenn- und Industriefrüchte zugelassen.

Bitte Anwendungseinschränkungen genau befolgen.

## Kirschenfliege

### Situation

Gelbe Fallen sollten jetzt aufgehängt sein. Die Fangzahlen sind noch sehr niedrig.

### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Je nach Sorte und Behang liegt die Schadschwelle bei 0.5 bis 4 Fliegen pro Falle.

### PSM-Einsatz

**ÖLN + BIO:** Kombinieren und Abstimmen mit der eigenen Betriebsstrategie der KEF-Bekämpfung.